

Newsletter 03/2011 vom 7. März 2011

Mit Florians Brot den Nachwuchs fördern



„112 – sei dabei“: Mit diesem griffigen Slogan machen bundesweit Bäckereien Nachwuchswerbung für die Feuerwehren. Zahlreiche Bäckereien bieten inzwischen „Florians Brot“ an und unterstützen damit die Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren. Und: Unter dem Namen „Florians Weckle“ gibt jetzt auch die ersten Brötchen.

Von den beteiligten Feuerwehren und Verbänden wird die Aktion durchweg positiv aufgenommen, und das Bäckerhandwerk sucht engagiert die Zusammenarbeit. So haben beteiligte Bäckereien die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener Feuerwehrveranstaltungen mit

„Florians Brot“ verpflegt oder Jugendfeuerwehren in Bäckereigeschäften Mitglieder geworben. Auch die ersten Spendenschecks wurden übergeben, denn ein Teil der Verkaufserlöse fließt in die Jugendarbeit vor Ort.

Ausführliche Informationen zu der Kooperation der CSM Deutschland GmbH mit dem Deutschen Feuerwehrverband und der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie Pressevorlagen gibt es zum Download unter www.feuerwehrverband.de/floriansbrot.html.

Auskünfte zur Beteiligung an der Kampagne sowie zu offenen Fragen erteilt Reinhardt Krüger, Promotion Manager CSM Deutschland GmbH, Telefon (0 67 21) 790-126, E-Mail reinhardt.krueger@csmglobal.com.

IF Star: Innovationen im Feuerwehrwesen vorantreiben

Anmeldefrist verlängert bis 15. März 2011



Hydrantenortung per Navigationsgerät, Schadenminderung beim Löscheinsatz, Modifizierung eines mobilen Rauchverschlusses, Brandverhütung als Theaterstück und ein medizinisches Voraushelfersystem: Mit diesen und weiteren Ideen zur Schadenminimierung befassen sich die Projekte, die am 1. und 2. April 2011 in Berlin vorgestellt werden. Zehn innovative Konzepte, die bei der Verleihung des „IF Star“ im Rahmen des 28. Deutschen Feuerwehrtags über-zeugt hatten, werden nun dem interessierten Fachpublikum detailliert vorgestellt und erläutert.

Mit dem IF Star zeichnen die öffentlichen Versicherer alle zwei Jahre Feuerwehren aus, die unter grundsätzlicher Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften und mit besonderer Umsicht bei einem Einsatz durch eine innovative Technik oder Taktik einen Personenschaden oder Sachschaden vermieden, einen Personenschaden oder Sachschaden verringert oder eine neuartige Idee entwickelt haben, die hilft, Schäden zu vermeiden oder zu verringern.

Eine Auswahl der besten Projekte aus dem ersten Wettbewerb wird am 1. und 2. April 2011 in Berlin im Rahmen eines Fachforums einem breiten Publikum aus dem Feuerwehrwesen vorgestellt. „Die Erfahrungen und Ideen aus den Projekten sollen zur Umsetzung und Weiterentwicklung anregen. Damit können Innovationen im Feuerwehrwesen deutschlandweit vorangetrieben werden“, wirbt Hartmut Ziebs, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrver-

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



bandes. Er ist im DFV für die Bereiche Ausbildung sowie Einsatz, Löschmittel und Umweltschutz zuständig und appelliert: „Nutzen Sie die Gelegenheit, mit den Referenten in einen direkten Erfahrungsaustausch zu treten, von ihren Ideen zu profitieren und neue Projekte ins Leben zu rufen!“

Das Fachforum findet in der Hauptfeuerwache der Berliner Feuerwehr, Voltairestraße 2, 10179 Berlin, statt. Es beginnt am 1. April 2011 um 14.00 Uhr und endet am 2. April 2011 um 12.30 Uhr. Speisen (Mittag- und Abendessen am 1. April/Mittagessen am 2. April) und Tagungsgetränke sind im Teilnahmebeitrag von 30 Euro enthalten. Am 1. April sind die Teilnehmer durch den Verband öffentlicher Versicherer zum Besuch des Fernsehturms am Alexanderplatz eingeladen. Der Anmeldeschluss wurde auf den 15. März 2011 verlängert.

Aktuelle Informationen (mit Hinweisen zum Programm und den Projekten) sowie das Buchungsformular für ein Abrufkontingent im ibis Hotel Berlin City Ost gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/ifstar.html. Bei weiteren Rückfragen steht DFV-Referentin Sindy Lippke unter E-Mail lippke@dfv.org zur Verfügung.

Schnittstelle zwischen Feuerwehren und Bund

„Die Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesinnenministerium ist die Schnittstelle zwischen den Feuerwehren und dem Bund und damit unser erster Ansprechpartner“, hat Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (links), beim ersten Gespräch mit dem neuen Abteilungsleiter im Bundesministerium des Innern, Ministerialdirigent Norbert Seitz, bekräftigt. „Uns ist ein Klima von Anerkennung, Wertschätzung und Respekt wichtig. Ich möchte den durch meinen Vorgänger begonnenen Dialog fortsetzen“, erwiderte Seitz.



Bei der Besprechung in entspannter Atmosphäre erläuterte Kröger die Position des DFV zum Thema Katastrophenschutz in der Europäischen Union, das Engagement des Verbandes in Brüssel sowie Überlegungen zur Vorhaltung von Feuerwehrleuten für den Auslandseinsatz. Ministerialdirigent Seitz bekräftigte die Kompetenz der Feuerwehren für den abwehrenden Brandschutz auch bei Auslandseinsätzen und bat den DFV um engagierte Beteiligung im Bereich der Sicherheitsforschung. Einvernehmen zwischen BMI und DFV besteht darin, eine interessengerechte Lösung zur Einführung eines Unterrichtsmoduls Brandschutz in der Selbsthilfe zu finden.

Tipps zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen



Die Ausschreibung und Beschaffung von neuen Feuerwehrfahrzeugen ist für jede Feuerwehr eine entscheidende Frage. Sie bedeutet die langfristige Bindung an ein bestimmtes Fahrzeug, deshalb sind frühzeitige Planung und effiziente Kontrolle von besonderer Bedeutung. „Die vorliegende Fachempfehlung beantwortet erste Fragen und soll vor allem als Hilfestellung für Feuerwehren dienen, die nicht so häufig mit Ausschreibungen und

Beschaffungen von neuen Feuerwehrfahrzeugen zu tun haben“, erklärt Ludwig Geiger, für Technik zuständiger Vizepräsident im Deutschen Feuerwehrverband. Die Publikation wurde von Willi Reckert, Feuerwehr Münster, in enger Abstimmung mit dem Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren erstellt.

Die Fachempfehlung beinhaltet folgende Punkte:

- Erläuterungen zum aktuellen Stand der Vergaberichtlinien
- Vorplanungen zur Beschaffung
- Beachtung der Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien, Vergabeart
- Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens, Erstellung von Leistungsverzeichnissen, Vergabe- und Vertragsbedingungen zum Leistungsverzeichnis
- Durchführung des Ausschreibungsverfahrens
- Auswertung der Angebote – Festlegung des Auftrages
- Einspruchsfristen, Auftragserteilung, Kontrolle der Auftragsbestätigung
- Auftragsabwicklung

Als Anlagen sind der Fachempfehlung der Vordruck der Vergabe-Bekanntmachung, die Bewertungsmatrix der Zuschlagskriterien, der Vordruck der Bekanntmachung über vergabene Aufträge sowie der Auszug aus der Instandsetzungskostentabelle zum Aussondierungsverfahren für Fahrzeuge des Bundes beigefügt.

Zum Download gibt es die Fachempfehlung auf der DFV-Website unter www.feuerwehrverband.de/fahrzeugbeschaffung.html. Bei Rückfragen steht DFV-Referent Carsten-Michael Pix unter E-Mail info@dfv.org zur Verfügung.



Erfahrungsaustausch: Jugendliche mit Handicap

Unter dem Motto „Alle inklusive? Jugendfeuerwehr und Behinderung“ veranstaltet die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) am 25. und 26. März 2011 einen Fachkräftekongress in Berlin. Verantwortliche aus den Jugendfeuerwehren, Multiplikator/innen sowie externe Experten/innen können ihre Erfahrungswerte aus der Arbeit mit Jugendlichen mit Handicap austauschen.

Der Kongress findet im Rahmen des Projektes „Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in der Deutschen Jugendfeuerwehr“ statt. Das Projekt wird durch „Aktion Mensch“ gefördert. Ziel dieser Initiative ist es, die Jugendfeuerwehren für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen weiter zu öffnen und deren Teilhabe selbstverständlich werden zu lassen.

Interessenten können sich online über die Seite www.jugendfeuerwehr.de anmelden. Hier gibt es auch weitere Informationen zum Kongress (GLS Campus, Kastanienallee 82) und dem Projekt. Die Deutsche Jugendfeuerwehr als Bundesverband unterstützt die Arbeit der Jugendfeuerwehren vor Ort durch Arbeitshilfen, Materialien sowie Bildungsangeboten. Mit der Integrationskampagne „Unsere Welt ist bunt“ hat die DJF 2007 einen Meilenstein gesetzt und eine breite Diskussion und inhaltliche Arbeit an fünf unterschiedlichen Themenfeldern in Bewegung gebracht, die bis an die Basis wirkt. Für Rückfragen zum Projekt steht Sven Gramstadt unter E-Mail gramstadt@jugendfeuerwehr.de oder Telefon (030) 28 84 88-13 zur Verfügung.

Preis für Engagement im Bevölkerungsschutz: Helfende Hand 2011 des Bundesinnenministers

Der Bundesminister des Innern ruft alle Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz auf, sich um die „Helfende Hand 2011“ zu bewerben. Gesucht werden überzeugende Ideen und Projekte, die das Interesse für ein freiwilliges Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Außerdem können Unternehmen vorgeschlagen werden, die den ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderer Weise unterstützen. Der Preis wird in



diesem Jahr zum dritten Mal vergeben. Er ist mit insgesamt 27.000 Euro dotiert. Bewerbungen können vom 1. März bis zum 31. Juli 2011 eingereicht werden.



Die Basis des Bevölkerungsschutzes in Deutschland bilden ca. 1,8 Millionen Helferinnen und Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Malteser Hilfsdienstes sowie des Technischen Hilfswerks, der Freiwilligen Feuerwehren und der Regieeinheiten.

Im September wird eine Jury 15 Ideen und Projekte für die „Helfende Hand 2011“ nominieren. Diese werden am Wochenende vor dem 5. Dezember 2011, dem Tag des Ehrenamtes, durch den Bundesinnenminister in Berlin geehrt.

Der BMI-Förderpreis „Helfende Hand“ zeichnet Projekte in drei Kategorien aus:

1. Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz.
2. Neue, innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz.
3. Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz.

Das Symbol der „Helfenden Hand“ verkörpert alles, was Ehrenamt im Bevölkerungsschutz für die Gesellschaft leistet: Zuverlässige Hilfe im Notfall, denn Helferinnen und Helfer packen an. Sie verkörpert Zusammenarbeit und gemeinsames Vorgehen, denn viele Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeiter und schaffen so die Basis für ihr Engagement. Darüber hinaus symbolisiert die Verleihung des Preises die dankend gereichte Hand aller Menschen, die die Hilfe der Freiwilligen im Bevölkerungsschutz erfahren haben.

Die Onlinebewerbung sowie alle weiteren Informationen rund um den Preis gibt es unter www.helfende-hand-foerderpreis.de.

Feuerwehr-Mehrzweckbeutel in der Normung

Messer, Helmlampen und Holzkeile: Häufig bringen Feuerwehrangehörige an oder in ihrer persönlichen Schutzausrüstung zusätzliche Ausrüstungsgegenstände an. Im aktuell in der Normung befindlichen Feuerwehrmehrzweckbeutel (DIN 14922) sollen diese nun sicher verstaut werden können. „Bei der Prüfung der Bekleidung spielt die möglicherweise mitgeführte Zusatzausrüstung keine Rolle, so dass auch unklar ist, inwieweit Hersteller dann bei möglichen Unfällen haften“, erläutert Ludwig Geiger, für Technik zuständiger Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, die Hintergründe.

„Um hier Sicherheit zu schaffen, bat der DFV den Normenausschuss Feuerwehrwesen im Deutschen Institut für Normung, die Normung des Beutels für die Feuerwehrleine zu überarbeiten und auf einen ‚Feuerwehrbeutel‘ zu erweitern, der die Zusatzausrüstung aufnehmen kann“, erklärt Geiger. Das Extra-Equipment kann somit in diesem Beutel verstaut werden, der zusätzlich zum Feuerwehr-Leinenbeutel mitgeführt werden kann.

„Der Normenentwurf liegt nunmehr vor und wird bei Inkraftsetzung im ersten Halbjahr 2011 für mehr Sicherheit und Klarheit für Hersteller und Anwender sorgen“, berichtet der Vizepräsident. Der Feuerwehr-Mehrzweckbeutel ist vom Material her der Einsatzbekleidung nach EN 469 angepasst; von Anwendungszweck und den Maßen entspricht er den Erfordernissen und Vorstellungen der deutschen Feuerwehren.

„Kinderfinder“ hilft Feuerwehrkräften im Einsatz



Knallgelbe Buchstaben auf grünem Hintergrund machen darauf aufmerksam: „Damit Retter sofort wissen, wo sie suchen müssen!“ Der Aufkleber „Kinderfinder“ soll Einsatzkräfte im Brandfall darüber informieren, dass sich in dem jeweiligen Zimmer ein Kind befinden könnte. „Kinder reagieren bei einem Feuer oft unvorhersehbar, verstecken sich etwa im Schrank oder unter dem Bett“, erklärt Ralf Ackermann, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes.

„Einsatzkräften hilft hier jeder Fingerzeig darauf, dass sich Kinder in der Wohnung befinden – etwa Angaben der Bewohner, Anhaltspunkte wie Spielzeug oder der Hinweis durch den Aufkleber“, erläutert Ackermann, der im DFV für den Bereich Brandschutzaufklärung zuständig ist. Der „Kinderfinder“ genannte Aufkleber soll, personalisiert mit dem Namen des Kindes, an die Tür des Kinderzimmers geklebt werden. Entwickelt wurde der erste Entwurf durch den gemeinsamen Arbeitskreis Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreises und der Stadt Aachen; mittlerweile setzt er sich in immer mehr Kommunen als ein Element der Information und Brandschutzerziehung durch.

„Viele Feuerwehren nutzen den Aufkleber als günstigen Aufhänger für Aktionen vor Ort, etwa mit Kindergärten und Grundschulen, zu denen es auch ein reges Presseinteresse gibt“, berichtet Markus Grashoff, Geschäftsführer des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes. Unter www.feuerwehrversand.de/23/pid/609/Kinderfinder_PVC-Aufkleber_.htm gibt es die Kinderfinder-Aufkleber. Bei Einzelabnahme kostet die Standardversion 1,02 Euro pro Postkarte; weitere Informationen etwa zu Mengenrabatten gibt es unter Telefon (0228) 9 53 50-0 oder E-Mail info@feuerwehrversand.de.

+ Ticker + + +

Am Mittwoch, 9. März 2011, läuft in der Sendung „Bericht aus Brüssel“ (21.55 Uhr) im WDR-Fernsehen ein Beitrag zum Thema Feuerwehrführerschein. Weitere Informationen zur Sendereihe: www.wdr.de/tv/bab.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat eine neue Broschüre zur Analytischen Task Force (ATF) herausgegeben. „Die Broschüre richtet sich in erster Linie an die Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter von Feuerwehr und Hilfsorganisationen, die gezielt Informationen zu Leistungsspektrum und Anforderungswegen der ATF erhalten“, informiert BBK-Präsident Christoph Unger. Das Heft beschreibt unter anderem die mit den Ländern abgestimmten Meldewege zur Anforderung der ATF und gibt einen Überblick über die Fähigkeiten im Ereignisfall. Die Broschüre kann als Download- oder Printfassung bezogen werden: www.bbk.bund.de (Publikationen).

Von der Nordsee bis nach Jever gehen die Touren bei der Radtour 2011 der Aktion „Feuerwehr bewegt“. Am 9./10. Juli 2011 dreht sich in Friesland alles um die Fitnessförderung der Feuerwehren in Niedersachsen. „Mit dem Fahrrad werden wir entlang der Deichlandschaft am Jadebusen unterwegs sein, die Hafenanlagen des Großbauprojekts Jade-Weser-Port besichtigen oder das Feuerwehrmuseum in Jever besichtigen“, so die Organisatoren. Mehr Informationen online: www.feuerwehr-bewegt.de.

Die 3. Deutsche Feuerwehrmeisterschaft im Mountainbike-Marathon findet am Sonntag, 19. Juni 2011, in Kirchzarten, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, statt. Die Veranstaltung ist Teil des Black Forest Ultrabike Marathon, der zur Europacupwertung zählt. Dieser Wettbewerb wird im Rahmen der Aktion „Fit for Fire Fighting“ ausgetragen. Die Deutsche Feuer-

wehrmeisterschaft ist offen angelegt – das bedeutet, dass auch internationale Feuerwehren teilnehmen können. Weitere Informationen: www.fw-bike.de.

Feuerwehrfahrzeuge bis Baujahr 1945 sind die Zielgruppe des Treffens historischer Feuerwehrfahrzeuge, das vom 1. bis 3. Juli 2011 in Bad Düben (Sachsen) stattfindete. Anlass ist das 75-jährige Jubiläum der Mercedes-Benz KS 25. Hinsichtlich der Fahrzeugtypen und -arten sind keine Beschränkungen gegeben. Weitere Informationen und Anmeldung: www.ffwbaddüben.de sowie ju.grothe@gmx.de.

Die einheitliche Behördenrufnummer 115 ist in diesem Jahr einer der Preisträger beim Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Das Projekt wird sich am 1. Juni anlässlich der Freischaltung der 115 in neuen Regionen präsentieren. Hierzu erklärte die Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, Staatssekretärin Cornelia Rogall-Grothe: „Ich freue mich sehr, dass die Idee 115 durch diese Auszeichnung noch stärker im Land verankert wird. Als ‚Ausgewählter Ort‘ repräsentiert die 115 gemeinsam mit den anderen Preisträgern im Jahr 2011 das Innovationspotenzial Deutschlands. Sie ist damit auch ein Aushängeschild für einen innovativen Bürgerservice der öffentlichen Verwaltung.“ Weitere Informationen: www.d115.de sowie www.land-der-ideen.de.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org

Website www.feuerwehrverband.de